ENGAGEMENT – Förderblatt

Auch wenn Schülerinnen und Schüler für eine Sache grundsätzlich motiviert sind und ein Ziel vor Augen haben, kann es sein, dass sie die erforderlichen Lernaktivitäten nicht konsequent und ausdauernd genug durchführen. Folgende Empfehlungen für den Unterricht können die **Volition** von Schülerinnen und Schülern fördern (Laux, 2006).

Förderempfehlung	Erklärung	Beispiele
Ziele im Alltag thematisieren und anstreben	Zielsetzungen im Alltag und die Wahrnehmung von Erfolgserlebnissen tragen einen wichtigen Teil zur **Willensförderung** bei. Wichtig ist hierbei die Ergebnisorientierung bei der Formulierung von konkreten Zielen.	Beim Morgenkreis besprechen die Schülerinnen und Schüler ihre Zielsetzungen, z. B.: „Am Dienstagnachmittag wiederhole ich die neuen Lernwörter in Deutsch, damit ich die Rechtschreibung in den Griff bekomme." In einem Abschlusskreis werden Erfolgserlebnisse reflektiert (siehe *Fragen für den Abschlusskreis*).
Ziele über Freizeitaktivitäten unterstützen	Im Zusammenhang mit entsprechenden Unterrichtsthemen kann immer wieder auf die Hobbys der Lernenden verwiesen werden, in denen die die Zielsetzung bereits gut gelingt.	Eine Zielformulierung könnte z. B. sein: „Ich möchte gerne den kommenden Wettbewerb im Turnverein gewinnen, darum bemühe ich mich auch im Turnunterricht sehr."
Ziele im Unterricht anstreben	Indem man konkrete Zielsetzungen in den Unterricht einbezieht, lernen Schülerinnen und Schüler **Vereinbarungen** zu treffen und sich an diese auch zu halten, damit das Ziel erreicht wird.	In der Klasse werden Klassenämter vergeben, für die bestimmte **Vereinbarungen** gelten. Beispiel: Jede Woche ist eine andere Schülerin/ein anderer Schüler Klassenordner. Das Ziel ist, die Klasse in Ordnung zu halten.
SMARTe Ziele formulieren	SMART formulierte Ziele sind **s**pezifisch, **m**essbar, **a**ttraktiv, **r**ealistisch und **t**erminisiert.	Ein SMART formuliertes Ziel einer Schülerin/eines Schülers ist z. B.: „Ich übe heute in der Freiarbeitsstunde die 7er-Mal-Reihe mit dem 1x1-Brett und den Lernkärtchen. Am Schluss mache ich das Übungsblatt, das gebe ich dann ab."
Ziele durch Lernmethoden entwickeln	Zielsetzungen können auch durch entsprechende Lernmethoden gefördert werden (siehe *Mein Lernraster* oder *Handouts zu Lernmotivation: Lernvereinbarung*).	Mit Hilfe eines Lernrasters können Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Ziele selbst zu entwickeln, ihre Handlungen zur Erreichung der Ziele zu planen und ihre Ergebnisse bzw. Fortschritte selbst zu kontrollieren.
Ziele setzen, um Prokrastination zu vermeiden	Realistische Zielsetzungen und eine Zeitplanung mit Pausen und ev. Belohnungen helfen dabei, Schwierigkeiten zu überwinden und die Umsetzung von Plänen nicht hinauszuschieben. Auch Rituale und eingespielte Routinen können helfen, Dinge zu Ende zu bringen.	In offenen Lernphasen trainieren Schülerinnen und Schüler, sich die Zeit einzuteilen und sich an Lernpläne zu halten. Ein hilfreiches Ritual könnte etwa das Feiern eines Ergebnisses im Unterricht sein.


Handouts


Handouts

Die Förderung von Engagement steht in positiver Wechselwirkung mit den Einzelkompetenzen *Lernmotivation, Ausdauer, Lernstrategien, Selbstwirksamkeit, Selbstbehauptung* und *Kooperationsfähigkeit,* d. h., die Förderung dieser überfachlichen Kompetenzen wirkt sich positiv auf die Entwicklung von Engagement aus.

Basisliteratur

Fredricks, J. A., Blumenfeld, P. C. & Paris, A. H. (2004). School engagement. Potential of the Concept, State of the Evidence. *Review of Educational Research, 74*(1), 59–109. https://doi.org/10.3102/00346543074001059

Gaspard, H., Hasselhorn M., Nagengast, B. & Trautwein, U. (2018). Motivation und Volition im Schulalter: Einführung und Überblick. In H. Gaspard, U. Trautwein & M. Hasselhorn (Hrsg.), *Diagnostik und Förderung von Motivation und Volition* (S. 1–3). Hogrefe. Abgerufen am 2. Dezember, 2025, von https://pubengine2.s3.eu-central-1.amazonaws.com/preview/99.110005/9783840930010_preview.pdf

Heckhausen, H. & Gollwitzer, P. M. (1987). Thought contents and cognitive functioning in motivational versus volitional states of mind. *Motivation and Emotion, 11,* 101–120.

Heckhausen, H., Gollwitzer, P. M. & Weinert, F. E. (Hrsg.). (1987). *Jenseits des Rubikon.* Springer.

Klingen, P. (2005). Schüler motivieren – Selbststeuerung fördern. *Sportunterricht 54*(4), 99–104.

Kubesch, S. & Platz, F. (2018). Schüler mental stärken. Selbstreguliertes Lernen trainiert Willensstärke und fördert Selbstdisziplin. *PÄDAGOGIK, 9,* 28–31. Abgerufen am 2. Dezember, 2025, von https://www.iqesonline.net/lernen/ueberfachliche-kompetenzen/lernen-mit-methode/

Empfehlung

Laux, H. (2006). *Schulerfolg und Lebenserfolg: Nachhaltiges Lernen durch Willensförderung.* Schneider Hohengehren.

Micha, C. (2014). Schlüsselkompetenz Volition. *managerseminare, 190,* 62–66. Abgerufen am 2. Dezember, 2025, von https://www.management-innovation.com/download/Volition-Schluesselkompetenz-managerseminare.pdf

Pelz, W. (2017). Umsetzungskompetenz als Schlüsselkompetenz für Führungspersönlichkeiten. In C. v. Au (Hrsg.), *Führung im Zeitalter von Veränderung und Diversity, Band 5* (S. 104–123). Springer Verlag.

Rheinberg, F. (2004). *Motivation.* Kohlhammer.

Stöger, H., Sontag, C. & Ziegler, A. (2009). Selbstreguliertes Lernen in der Grundschule. In S. Wernke & F. Hellmich (Hrsg.), *Lernstrategien im Grundschulalter: Konzepte, Befunde und praktische Implikationen* (S. 91–104). Kohlhammer.

Troll, B., Pietsch, M. & Besser, M. (2020). Verhaltensbezogenes Engagement im Unterricht. Eine Analyse der Generalisierbarkeit und Zuverlässigkeit von Videobeobachtungen. *Zeitschrift für Pädagogische Psychologie, 0,* 1–15. https://doi.org/10.1024/1010-0652/a000286

PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE SALZBURG Stefan Zweig

ÖZBF Österreichisches Zentrum für Begabtenförderung und Begabungsforschung

IfBQ Institut für Bildungsmonitoring und Qualitätsentwicklung

Impressum

Autorinnen:
Mag.ª Silvia Theiss MSc, Mag.ª Barbara Gürtler, MMag.ª Dr.in Claudia Resch BA, Mag.ª Anja Schulz
Österreichisches Zentrum für Begabtenförderung und Begabungsforschung (ÖZBF) an der Pädagogischen Hochschule Salzburg Stefan Zweig

Mit freundlicher Unterstützung der Bundeslandkoordinatorinnen für iKM^{PLUS}:
Heidrun Ziegler BEd. und Mag.ª Elisabeth Fuchs

Comics: Mag.ª Anna Klaffinger BA

Alle nicht mit einer anderen Quellenangabe gekennzeichneten Bilder: Mag.ª Anna Klaffinger BA
Alle nicht mit einer anderen Quellenangabe gekennzeichneten Übungen: Team des ÖZBF

Fragebogen-Items (2020): Institut für Bildungsmonitoring und Qualitätsentwicklung (IfBQ), Hamburg